



Mathilde Schaake (Mitte) versucht noch, am Leben und ihrer Umgebung so gut wie möglich Anteil zu haben. Darüber freuen sich ihre Schwester Monika Russo (links) und Barbara Senger, Mitarbeiterin der AWO-Sozialstation.  
Foto: Michael de Clerque

# AWO – das ist Hilfe aus einer Hand für die Senioren

Langenfeld. Vor 7 Jahren zog Mathilde Schaake (86 Jahre) nach Langenfeld. Sie ist pflegebedürftig und war sehr froh, unentgeltlich in der Nähe ihrer Schwester, Monika Russo, eine Wohnung gefunden zu haben. Seit etwa zwei Jahren ist sie noch eine Demenz-Erkrankung hinzugekommen.

Das war eine schwierige Situation“ erinnert sich Monika Russo, „da ich ja auch noch berufstätig bin. Zum Glück erinnere ich mich an die AWO, schließlich bin ich mit denen noch als Jugendliche in die Ferienzeit gefahren. Das hatte

mir damals schon gefallen, also fragte ich bei der AWO nach. Ja, und es klappte toll, die AWO hilft mir heute und zwar aus einer Hand. Morgens kommen die netten Mitarbeiterinnen vom ambulanten Pflegedienst und versorgen meine Mutter, danach wird sie abgeholt zur Tagespflege ins Karl-Schröder-Haus.“

Für Monika Russo sind folgende Aspekte wichtig: „Ich kann mich um Mutter kümmern, aber ich übe auch weiter meinen Beruf aus. Ich brauche meinen Freiraum, weil ich so zufrieden sein kann. Aber ich bin auch beruhigt, weil ich

weiß, dass Mutter in wirklich guten Händen ist und so noch in ihrer eigenen Wohnung bleiben kann. Die Unterstützung, die wir bekommen, ist ganz individuell auf unsere Bedürfnisse abgestimmt.“

Besonders zu schätzen weiß Frau Russo die persönliche Beratung und den guten Austausch der Mitarbeiter untereinander. So können auftretende Probleme schnell gelöst werden.

Dass die AWO neben der ambulanten Pflege und der Tagespflege noch soviel Anderes anbietet, findet sie nur gut. Bei der AWO können die alten

Menschen in die Begegnungstätten gehen, sie haben die Möglichkeit, beim Ortsverein „Essen auf Rädern“ zu bestellen oder zum Mittagessen ins Karl-Schröder-Haus zu gehen.

Und sollte Monika Russo einmal einen eigenen Urlaub planen, hat die AWO auch hier ein passendes Angebot, nämlich die Kurzzeitpflege. Und wenn es zu Hause gar nicht mehr geht, gibt es zum Glück die stationäre Pflege im AWO Karl-Schröder-Haus.

Das Fazit von Monika Russo: „Das nenne ich Hilfe aus einer Hand“.